

der schwarze grat.

Informationsschrift der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern



Liebe Freundinnen und Freunde,

wenn Ihr diese Ausgabe des „Schwarzen Grats“ in den Händen haltet, wird Euch sicherlich aufgefallen sein, daß die „HG“ ab sofort in Farbdruck und mit neuem Design erscheint. Wichtige Neuerungen hat es in den letzten Monaten jedoch nicht nur in Bezug auf unsere Mitgliederzeitschrift ergeben: am 17. Mai dieses Jahres hat in Reutlingen der a.o. Landstag stattgefunden, der dem Thema „Parteireform“ gewidmet war und auf dem – im Gegensatz zum traurigen Ergebnis des CDU – Landesparteitags – auch tatsächlich weitreichende Modernisierungen für die JU beschlossen wurden. Neben einer Novellierung des Delegiertenschlüssels für den Landstag, die sich für unseren Bezirksverband sehr positiv auswirkt, sowie zahlreichen strukturellen Verbesserungen, stand auch die Neuordnung der Aufgabenbereiche für die verschiedenen Organisationsebenen der Landes - JU auf der Tagesordnung.

Vor diesem Hintergrund ist den Bezirksverbänden neben ihrer politischen Funktion unter anderem eine wesentliche Rolle innerhalb des neuen Schulungskonzeptes „JU – Akademie“ des Landesverbandes zugewiesen worden, in welchem die Schaffung eines festen, mehrstufigen Seminarangebots für alle Mitglieder vorgesehen ist.

Obgleich die Details vom Landesvorstand noch nicht abschließend festgelegt wurden, wird unser Bezirksverband bereits in diesem Jahr mit dem Aufbau einer Schulungskonzeption beginnen.

In Zukunft soll regelmäßig allen Mitgliedern ein zweistufiges Seminar angeboten werden: zum einen wird es ein Basisseminar geben, welches sich vor allem an Neumitglieder richtet und in Grundzügen mit den Strukturen und Arbeitsweisen innerhalb der JU vertraut machen soll. Zum anderen ist ein „Aktiven – oder Fachseminar“ vorgesehen, das zu bestimmten inhaltlichen Themen spezielles Fachwissen vermitteln wird. In beiden Bereichen sind bereits für Ende 2003 (Neumitgliederseminar) bzw. Frühjahr 2004 (Fachseminar Kommunalpolitik) zweitägige Schulungen fest eingeplant.

Inhaltlich wird sich der Bezirksvorstand in den kommenden Monaten schwerpunktmäßig mit Fragen der Verwaltungsreform und der Europapolitik beschäftigen, wobei wir schon gegen Ende der Sommerferien erste Veranstaltungen zu der im nächsten Jahr stattfindenden Europawahl vorgesehen haben. In diesem Zusammenhang freut es mich ganz besonders,

daß die JU Württemberg – Hohenzollern auf der Landesliste zur Europawahl mit dem Kreisvorsitzenden der JU Ravensburg, Norbert Lins, auf Listenplatz 9 vertreten sein wird. Abschließend wünsche ich Euch nun erholsame Urlaubstage - benehmt Euch auch ordentlich, falls Ihr unsere Nachbarn in Italien besucht...

Viele Grüße und bis bald,

Euer

Christoph Lüdtké
Bezirksvorsitzender

TÜBINGER MACHEN STRASSBURG UNSICHER

Etwa 30 Jüler aus Tübingen und den befreundeten Kreisverbänden Reutlingen, Ulm und Ravensburg kamen im Juni für zwei Tage zu einer politischen Bildungsreise nach Straßburg. In der heißen Sonne war es eine Wohltat, dass die Stadtrundfahrt nicht ganz konventionell in einem Bus gemacht wurde, sondern in Booten auf der Ill, einem Fluss, der Straßburg kreisförmig umfließt. Nachdem so alle einen ersten Eindruck von den Sehenswürdigkeiten und der Geschichte der Stadt gewinnen konnten, folgte die Gruppe einer Einladung der Europaabgeordneten Elisabeth Jeggle ins Europäische Parlament. Das Parlament, dem derzeit 626 Abgeordnete angehören, kommt einmal im Monat für eine Woche zu einer Tagung an seinem offiziellen Sitz in Straßburg zusammen. So war es den Jülern möglich, von der Besuchertribüne aus eine Plenardebatte zu verfolgen.

In der Straßburger Innenstadt wurden am Abend Hunger und Durst bei Flammkuchen und selbstgebrautem Bier in einem uralten Restaurantkeller, „Les trois Brasseurs“ im Elsässer Stil gestillt. Während einige noch das Nachtleben in Straßburger Kneipen genossen und begossen, fand sich die Gruppe, versorgt mit weiteren Durstlöschern, nach und nach im Garten des Centre Culturel ein, wo der Tag bis spät in der Nacht einen heiteren Ausklang fand.

Am nächsten Morgen wurde die nagelneue Repräsentanz des deutsch-französischen Fernsehsenders ARTE besichtigt und mit dem deutschen Referenten für Kommunikation,



Herrn Gerlach, über das auf der Welt einzigartige Konzept des zweisprachigen und zweistaatlichen Senders gesprochen. Anschließend standen noch eine Besichtigung des Europarats sowie ein Besuch im Eurokorps – Hauptquartiers auf dem Programm.

Mit vielen neuen Eindrücken trat die JU am Nachmittag wieder die Heimreise an. Die Fahrt –so die einhellige Meinung– war ein voller Erfolg und hat neben den Erfahrungen über die verschiedenen europäischen Institutionen auch eine Menge Spaß gebracht!

Kerstin Butenuth, KV Tübingen

JU ULM BESUCHT JAGDBOMBERGESCHWADER 32 ECR

Ende April machten wir uns mit rund 20 Personen auf zu einem Besuch beim Jagdbombergeschwader 32 ECR (JaBoG32) in Lager Lechfeld. Als erstes wurde uns ein Film über das Geschwader und über das Waffensystem Tornado gezeigt, auf den ein ausführlicher Vortrag von Leutnant Steffen Frank folgte. Danach ging es zum Shelterbereich wo wir uns zum ersten mal einen Tornado von nahem ansehen durften. Später ging es zur Start- und Landebahn, auf der wir dann die Tornados in Aktion sahen. Obwohl wir Ohrstöpsel zum Schutz bekamen mussten wir trotzdem die Ohren zuhalten, da vor allem bei der Startphase ein unvorstellbarer Lärm durch den Nachbrenner des Triebwerks ausging. Spätestens dort war jedem bewusst, wie viel Kraft in einem Tornado steckt.

Das Jagdbombergeschwader 32 besteht seit 1956 und ist der älteste Verband der Luftwaffe in Bayern. Die ECR-Version des Tornados fliegt seit Juni 1991 beim JaBoG 32. Die Buchstaben „ECR“ stehen für „Electronic Combat Reconnaissance“ was so viel bedeutet wie „Elektronischer Kampf und Auf-

klärung“. Das JaBoG 32 gehört seit 1995 zu den Krisenreaktionskräften.. Als sich die politische Lage im Kosovo weiter verschärfte verlegte das JaBoG 32 10 Maschinen zum Einsatzgeschwader nach Piacenza.

Am Ende der Veranstaltung waren alle Teilnehmer sichtlich begeistert von dem Truppenbesuch und die 5 Stunden vergingen wie im Flug.



Marc Brida, KV ADU

BEACHVOLLEYBALLTURNIER DES BEZIRKSVERBANDES

am 30. August 2003

in Ravensburg-Schmalleg
Beginn 10.30 Uhr
Anschließend Grillparty

Nähere Informationen erhaltet ihr noch per Post und auf der Homepage www.ju-wueho.de

Beachvolleyballturnier

SIGMARINGEN – ZOLLERNALB 1:6

EIN FREUNDSCHAFTSSPIEL UNTER KREISVERBÄNDEN ODER WIE DIE ALBSTÄDTER JULER IM SIEG TAUMELN

Schon immer waren die Beziehungen zwischen den JU Kreisverbänden Zollernalb und Sigmaringen besonders eng. Nicht nur aufgrund des gemeinsamen Bundestagswahlkreises.

So kamen im Juni zahlreiche Mitglieder beider Kreisverbände in das Vereinsheim des FC Laiz, um zunächst mit ihrer Bundestagsabgeordneten Tanja Gönner über aktuelle politische Themen zu diskutieren.

Dabei wurde unter anderem über die Agenda 2010, die Novelle der Handwerksordnung, den Bundesverkehrswegeplan, aber auch über die Zukunft der Bundeswehrstandorte im Wahlkreis gesprochen.

Im Anschluß trafen die Kreisverbände zu einem Fußball-Freundschaftsspiel aufeinander. Auf großem Feld, zweimal 30 Minuten schlugen sich beide Mannschaften wacker in der drückenden Hitze. Am Ende hatte der Zollernalbkreis mit 1:6 die Nase vorn, was die Harmonie beim anschließenden gemütlichen Ausklang aber keineswegs störte.



Die Juler bei der Diskussion mit Tanja Gönner MdB im Vereinsheim in Laiz

Großen Eifer beim Sport legten auch die Juler aus Albstadt an den Tag und nahmen mit zwei Mannschaften am Elfmeterschießen in Margrethausen teil.

Zu Beginn des Turniers wurde auf zwei Tore in vier Durchgängen geschossen, um in jeder Gruppe die Qualifikanten für die Zwischenrunde zu ermitteln. Die JU1-Mannschaft verlor jedoch sehr unglücklich. Daraufhin wurde beschlossen, das mitgebrachte 12,5 Liter Fass Bier anzustechen.

Im zweiten Spiel verlor die JU1 erneut durch zwei verschossene Elfmeter ihrer Landesligaspieler. Der erste Durchgang für JU 1 war beendet und die JU2-Mannschaft musste nun ihr Glück versuchen, das jedoch auch ihr nicht hold war, zumal sich Kreisvorsitzender Rudi Götz bei seinem ersten Schuss aufs Tor eine Verletzung zuzog. Er hielt aber tapfer bis zum Ende durch. Das Pech setzte sich leider auch im zweiten Spiel fort.

Im zweiten Durchgang verlor die erste Mannschaft ihr erstes Spiel wieder haushoch. Trotzdem gab sie im nächsten Spiel nochmal alles: Sie wollte nämlich nicht ohne Punktgewinn nach Hause und man höre und staune, sie er-

reichte ein Unentschieden. Danach war es sicher, dass JU 1 ausgeschieden war.

Die JU 2 hatte natürlich vom Punktgewinn der anderen Mannschaft gehört und setzte alles daran besser abzuschneiden. In diesem Durchgang gelang es der JU 2, alle Schüsse im ersten Spiel zu verwandeln und siegreich vom Platz zu gehen, was gleich mit einem kühlen Bier aus dem Fass begossen wurde. Kurz danach fand das letzte Spiel statt, in dem man nur Unentschieden spielte und somit ausschied.



Hintere Reihe: (von links) Andreas Hölle, Andy Sauter, Rudi Götz, Matthias Kirschner, Thomas Kirschner, Boris Willems
Vorne: Benedikt Ölkrug, Stefan Scheps, Alexander Scheps

JU Biberach lädt ein:

FAHRT NACH BERLIN

10. – 13. 09. 2003

Kosten: 110 Euro

Unterkunft: Jugendhotel „Aletto“,
www.aletto.de

Abfahrt am Mi. 10.09.
ca. 22.00 Uhr in Biberach am
Jordanbad

Auf dem Programm stehen:
Besichtigung des Reichstages,
Diskussion mit Tanja Gönner MdB,
Besichtigung der Landesvertretung,
Stadtrundfahrt sowie ausreichend
Freizeit.

Anmeldungen und weitere
Auskünfte:

Katharina Dettling:

Tel.: (07374) 1658

Mail: Dettling_Kathi@gmx

Fahrt nach Berlin

Auf der Bezirksvertreterversammlung am 13. Juli in Walddorfhäslach wurde der JU-Kreisvorsitzende von Ravensburg, Norbert Lins mit 98,5% der abgegebenen Stimmen von den Delegierten auf den Platz 9 der Landesliste zur Europawahl gewählt. Der 25jährige studiert derzeit „Europäisches Verwaltungsmanagement“ in Ludwigsburg und in Kehl. Davor hatte er im letzten Jahr seinen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt gemacht. Lins möchte nach seiner Wahl nun versuchen, das Interesse der jüngeren Generationen für die Europapolitik zu wecken und sagte der Spitzenkandidatin des Bezirksverbandes Elisabeth Jeggle tatkräftige Unterstützung im Wahlkampf zu.



KRANKENHAUSBESICHTIGUNG ALS BEITRAG ZUM SOZIALSTAAT

Mit einer Reihe von Besichtigungen möchte sich die Junge Union im Bodenseekreis über verschiedene Einrichtungen informieren. So stand kürzlich ein Nachmittag im Friedrichshafener Krankenhaus auf dem Programm.

Die Besichtigungsteilnehmer – darunter auch JU-Kreisvorsitzender Julian Slawik und Krankenhausausschussmitglied des Stadtrates Magda Krohm – staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass das Krankenhaus jährlich rund 17 000 Patienten behandelt. Mit etwa 900 Mitarbeitern sei es einer der größten Arbeitgeber in Friedrichshafen, so Krankenhausdirektor Wolfgang Otto. „Das Krankenhaus ist der schönste Arbeitsplatz“, meinte Pflegedirektorin Hilde Hestler, die zusammen mit Wolfgang Otto auch einige geplante Veränderungen des Hauses vorstellte. So müsse beispielsweise der Hubschrauberlandeplatz nach Süden verlegt werden, da der bisherige Standort nicht mehr EU-konform sei. Auch sei eine Erweiterung von 400 auf 600 Betten geplant. Auch die Fassade des dreißig Jahre alten Gebäudes bedürfe einer Erneuerung. Philipp Daschmann gab sich nach der Führung erleichtert: „Die Leistung des Krankenhauses ist gewaltig. Gerade auch vor den Schwestern habe ich Hochachtung.“ Es sei beruhigend zu wissen,

wie im Ernstfall alles ablaufe. „Im Krankenhaus Friedrichshafen ist man wirklich gut aufgehoben“, ist sich Daschmann nun sicher.

Sehr zufrieden ist die JU Bodensee übrigens auch mit dem Erfolg ihrer Neumitgliederwerbung: „Zwölf Mitglieder in nicht einmal fünf Monaten zeugen von unserer kontinuierlichen und erfolgreichen Arbeit“, sagt der Kreisvorsitzende Julian Slawik aus Friedrichshafen. „Die JU war und ist die bestimmende jugendpolitische Kraft im Bodenseekreis.“

Vor allem die „gute Mischung aus inhaltlicher Arbeit und geselligen Veranstaltungen“ nennt Slawik als Erfolgsrezept für seinen Kreisverband. Erleichternd hinzu komme die „desaströse Politik der Bundesregierung“, die Jugendliche zu einer verstärkten Mitarbeit motiviere. „Viele sagen sich gerade jetzt: Da will ich was verändern!“

Dominik Veit, JU Bodensee



Vor der Notaufnahme: (von links) Krankenhausdirektor Wolfgang Otto, Magda Krohm vom Krankenhausausschuss des Gemeinderats, Pflegedirektorin Hilde Hestler, OV FN-Vorsitzender Philipp Daschmann, Julian Slawik, Tankret Kauf.

JU REUTLINGEN: "VERWALTUNGSREFORM SIGNAL AN DIE JUNGE GENERATION"

Als wichtiges Signal an die junge Generation begrüßt der Kreisverband Reutlingen die geplante Verwaltungsreform in Baden-Württemberg. Bei einem Besuch im Stuttgarter Landtag diskutierte der CDU-Nachwuchs mit den Landtagsabgeordneten Dieter Hillebrand und Karl-Wilhelm Röhm die aktuelle Landespolitik.

„Die Landesregierung tut gut daran, sich angesichts der desolaten Haushaltslage nicht aufs Schuldenmachen zu beschränken, sondern mit strukturellen Veränderungen auf die Krise zu reagieren“, erklärte JU-Kreisvorsitzender Andreas Digel. Dies sei im ureigensten Interesse der kommenden Generationen, die schließlich die Schulden zu begleichen hätten. Die großflächige Zusammenlegung von Behörden spare nicht nur Geld, sondern mache die Verwaltung auch schlanker und effizienter. Veränderungsbedarf meldeten die JU-Mitglieder

bei den Abgeordneten im Bereich der künftigen Polizeiorganisation an: „Eine Eingliederung der Polizeidienststellen in die Landratsämter verursacht mehr Probleme als sie löst. Hier wollen wir an

der alten Struktur festhalten“, erklärte JU-Pressesprecher Kai-Markus Schenek.



Andreas Digel, Kreisvorsitzender der JU Reutlingen

News *News* *News* *News* *News*

Liebe Freundinnen und Freunde,

auf der politischen Bühne wird auch in diesem Sommer das Schauspiel nicht langweilig, das sich einem bietet. Die Tiraden eines italienischen Staatssekretärs über Blondsöpfe aus Deutschland

lassen den Bundeskanzler seinen Italienurlaub absagen. Dabei hatte er erst vor wenigen Monaten in Deutschland die Echtheit seiner braunen Haare gerichtlich eingeklagt. Auch sein Generalsekretär geht jetzt doch nicht nach bella italia. Viele Deutsche bedauern das. Ganz anders die JU Baden-Württemberg: nach wie vor wirbt sie eifrig für ihren Arbeitsurlaub im August in Cadenabbia. Allerdings dürfen sich diesmal nur Dunkelhaarige für die Auslandsreise bewerben. Erste Anmeldungen seien aus Versehen an einen Stuttgarter Pizzabäcker gefaxt worden: Vorteile des Kandidaten u.a.: südländisches Äußeres, schwarze Haare, gute verbale Schlagkraft, wenig Gepäck in kleinen Plastiktüten.

Auch bei der IG-Metall ist nach wie vor alles sehr verwickelt. Nachdem zuerst heftigst und in Einigkeit gegen die übriggebliebenen bösen Arbeitgeber dieses Landes gekämpft wurde, zieht nun ein jeder der führenden Köpfe den Dolch aus dem Gewande für denjenigen, der ihm am nächsten steht.

Doch wusste nicht schon Goethe: ein großer Geist irrt sich so gut wie ein kleiner, jener, weil er keine Schranken kennt, und dieser, weil er seinen Horizont für die Welt nimmt.

Eure Monika

Liebe Freundinnen und Freunde,

der schwarze grat.